

**EU-Vergleichskriterien für den Stresstest: Zusammenfassung der empfohlenen Verbesserungen in Schweizer Kernkraftwerken****Probleme / Good Practices**

|     |   |
|-----|---|
| I1a | fehlende Sicherheitsnachweise für externe Ereignisse, deren Intensität mindestens einmal pro 10'000 Jahre überschritten wird: Erdbeben  |
| I1b | fehlende Sicherheitsnachweise für externe Ereignisse, deren Intensität mindestens einmal pro 10'000 Jahre überschritten wird: Überflutung   |
| I2  | Erhöhung der Erdbebenauslegung auf eine horizontale Bodenbeschleunigung (Peak Ground Acceleration) von mindestens 0.1 g   |
| I3  | Die zur Bewältigung von Unfällen erforderlichen Mittel sollten an genügend vor externen Ereignissen geschützten Standorten gelagert werden.   |
| I4  | Die seismische Instrumentierung am Standort ist einzubauen oder zu verbessern.  |
| I5  | Die beim Verlust der Stromversorgung und/oder der letzten Wärmesenke für die Wiederherstellung der Sicherheitsfunktionen zur Verfügung stehende Zeit ist kürzer als eine Stunde (ohne menschliches Eingreifen).   |
| I6  | Die Notfallvorschriften decken nicht alle Anlagezustände ab (vom Leistungsbetrieb bis zum Stillstand).  |
| I7  | Severe Accident Management Guidance (Strategien zur Milderung der Auswirkungen eines Kernschmelzunfalls) sind nicht implementiert oder decken nicht alle Anlagenzustände ab (vom Leistungsbetrieb bis zum Stillstand).  |
| I8  | Passive Massnahmen zur Verhinderung von Wasserstoffexplosionen bei schweren Unfällen sind nicht vorhanden (wie passive autokatalytische Wasserstoff-Rekombinatoren oder andere relevante Alternativen).   |
| I9  | Gefilterte Containment-Druckentlastungssysteme sind nicht vorhanden.  |
| I10 | Es fehlt eine Notsteuerstelle für den Fall, dass der Hauptkommandoraum durch radiologische Freisetzung bei einem schweren Unfall, Brand oder extremen externen Einwirkungen nicht benutzbar ist.  |
| G1  | Vorhandensein einer alternativen vollständig unabhängigen letzten Wärmesenke (gute Praxis)  |
| G2  | zusätzliche von den normalen Sicherheitssystemen vollständig unabhängige Sicherheitsebene an vor externen Einwirkungen gut geschützten Orten (zum Beispiel gebunkerte Systeme oder gehärteter Kern von Sicherheitssystemen) (gute Praxis)                         |
| G3  | fest installierte von den normalen Dieselgeneratoren räumlich getrennte zusätzliche Dieselgeneratoren (oder Verbrennungsturbinen) für den Fall eines vollständigen Verlusts der Wechselspannungs-Versorgung, externe Ereignisse und schwere Unfälle (gute Praxis) |
| G4  | vorhandene mobile Dieselgeneratoren für den Fall eines vollständigen Verlusts der Wechselspannungs-Versorgung, externe Ereignisse und schwere Unfälle (gute Praxis)   |
| G5  | vor radiologischen Gefahren und extremen Naturgefahren geschützter Ersatznotfallraum auf dem Kraftwerksgelände (gute Praxis)  |

| Werk      | Typ                | Reaktoren | Kommerzielle Inbetriebnahme | Netto-ausgangsleistung | durch das Peer Review Team besuchte Standorte | I1a | I1b | I2 | I3 | I4 | I5 | I6 | I7 | I8 | I9 | I10 | G1 | G2 | G3 | G4 | G5 |
|-----------|--------------------|-----------|-----------------------------|------------------------|---|-----|-----|----|----|----|----|----|----|----|----|-----|----|----|----|----|----|
| Beznau    | Druckwasserreaktor | 2         | 1969/1971                   | 365 MWe                | X   |     |     |    |    |    |    |    |    |    |    |     | X  | X  | X  | X  | X  |
| Gösgen    | Druckwasserreaktor |           | 1979                        | 985 MWe                |   |     |     |    |    |    |    |    |    |    |    |     | X  | X  | X  | X  | X  |
| Leibstadt | Siedewasserreaktor |           | 1984                        | 1165 MWe               |   |     |     |    |    |    |    |    |    |    | X  |     |    | X  | X  | X  | X  |
| Mühleberg | Siedewasserreaktor |           | 1972                        | 373 MWe                |   |     |     |    |    |    |    |    |    |    |    |     |    | X  | X  | X  | X  |